

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil
Redakteur Joseph Weber in Bocholt

Telephon Nr. 93.

Anzeigen tarifieren für die Zeitungs- und Anzeigen-Abteilung, die Zeitungs-Abteilung oder den Raum 10 Bg., für die Anzeigen-Abteilung 15 Bg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jeden Tag bis nachmittags 5 Uhr vor Abgang des Boten. Sonstige Anzeigen werden nur nach Vereinbarung angenommen. Anzeigen tarifieren pro Zeile 40 Bg.

Nr. 41.

Druck und Verlag von J. & M. Kemmer

Samstag, 13 Februar 1909

Nr. des Blattens und Anzeigen-Abteilung verantwortlich

39 Jahrgang

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 11. Februar.

Der Reichstag beriet heute zunächst den Nachtragsetat.

Dieser fordert 4 1/2 Millionen Mark 1. für die Deckung der Zinsen, die über den Etatvoranschlag hinaus für das Selbstbedürfnis des Reiches notwendig sind, 2. eine Million für die Vornahme einer Betriebsabklärung.

Abg. Speck (Str.) begrüßte die letztere und erklärte zu der ersten Forderung, das Zentrum stimme der Deckung dieses Fehlbetrages entgegen.

Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Etat in 1. und 2. Lesung angenommen.

Dann wurde der

Etat des Reichamtes des Innern

weiterberaten und zwar namentlich in Einzelberatung. Es ist ein überaus wichtiger Etat, der die verschiedensten Dinge umfaßt. Es ist daher unmöglich auf alle Einzelheiten einzugehen.

Unter dem Titel „Allgemeines“ steht der Etat einige Summen für Kunst und Kunstgewerbe vor. Hierzu sprach Abg. Thaler (Str.) über den Schutz der Denkmäler, Abg. Pfeiffer (Str.) über die Notwendigkeit eines Zeitungs- bzw. Kolonialmuseum.

Bei dem Titel „Hochschulschule“ forderte Abg. Dr. Schatz (konf.) einen jährlichen 2 Millionen Zuschuß für die deutschen Hoch- und Mittelschulen (das Reich wendet 350 000 Mk. dafür auf), da diese sonst durch die ausländische Konkurrenz ruiniert würden. Vom Regierungssitz wurde darauf erwidert, daß die Hochschul-Einrichtungen aus eigener Kraft über die gegenwärtige Notlage hinwegzukommen suchen müßten.

Alsdann wurde die Beratung abgebrochen.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 11. Febr.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute zunächst mit

Wahlprüfungen.

An erster Stelle verhandelte man über die Gültigkeit der gegen die 4 Berliner sozialdemokratischen Mandate erhobenen Proteste. Das Haus schloß sich dem Antrag der Kommission an, die Wahl der 4 Mandate zu beanstanden und eine amtliche Meinung des Berliner Magistrats darüber herbeizuführen, ob bei den betreffenden Wahlen in dem Ur-

wählerlisten für dieselbe Steuerart verschiedene Steuerjahre maßgebend gewesen seien.

Weiterhin war gegen die Gültigkeit des Mandats des Zentrumsgewählten Bell und des konfessionellen Abg. Frhr. v. Bodenhausen Beschwerde erhoben worden. Die Kommission hat jedoch die gegen diese Wahlen gemachten Einwendungen für unbedeutend erklärt und die Gültigkeitserklärung der Wahlen beantragt. Das Haus entsand diesem Antrag beibehaltend und erklärte die beiden Mandate für gültig. Die Debatte zu den Wahlprüfungen war sehr lebhaft, namentlich bezüglich der sozialdemokratischen Mandate, indem sich hier verschiedene Abgeordnete wieder durch scharfe Zwischenruf-gehorstet.

Weiter wurde die Beratung des

Justizetats

fortgesetzt. Hierzu ergriß das Wort die Abg. Falkin und Hauptmann vom Zentrum (Völkische (frk.), Wilmann (all.), Gaarmann (all.), Dr. v. Liszt (frk.) und Gehlert (frk.).

Abg. Hauptmann erklärte die Bestimmungen für reformbedürftig, welche den Vorsitzenden der Prüfungskommission die Entscheidung darüber zusprechen, ob und welche ausländische Semester beim Referendarium angenommen werden sollen. Abg. Falkin hat hauptsächlich um Abhilfe der Mängel in Gefangenentransport, sowie um einheitliche Normierung der Vorbereitungszeit für Amtsanwärter. Zum Schluß legte der Zentrumsgewählte Marx noch ein gutes Wort für die Gleichberechtigung der verschiedenen Stenographiesysteme bei den Gerichten ein.

Deutsches Reich.

König Eduard und das deutsch-französische Marokkoabkommen.

Ueber das deutsch-französische Marokko-Abkommen soll König Eduard bei dem Empfang in der englischen Botschaft dem französischen Botschafter, Herrn Jules Cambon, gegenüber sich geäußert haben. Er habe sich sehr lobend über das Abkommen geäußert und seine Befriedigung darüber ausgedrückt, daß in Marokko die Unannehmlichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich aus der Welt geschafft seien.

S. Greßmünde, 11. Febr. Die national-liberalen Vertrauensmänner stellten den früheren Staatsminister v. Müller als Kandidaten für die Reichstagsersatzwahl im 18. hannoverschen Wahlkreis auf.

Nusland.

Holland.

Eine Regentenschaft?

Von Ende März oder Anfang April an wird die Königin mit Rücksicht auf ihren Zustand sich aus dem Haag in die Niederlande begeben. Daher wird, so verlautet, vorübergehend eine Regentenschaft eingerichtet werden. Ob nun der Prinzgemahl oder die Königin-Mutter die Regentenschaft übernehmen wird, da über verlautet vorläufig noch nichts. Gegenwärtig teilen sich beide in die Wahrnehmung der der Königin obliegenden Repräsentationspflichten.

Portugal.

Zusammenkunft zwischen König Manuel und König Alfons.

* Lissabon, 11. Febr. Der König von Spanien wird den König von Portugal in der nächsten Woche auf dem Jagdschloß B. Navicosa in Portugal besuchen.

* Lissabon 11. Febr. Verschiedene hiesige und Londoner Blätter schreiben der Zusammenkunft der Könige Alfonso und Manuel eine große Wichtigkeit bei und sprechen von der Einleitung zur Heirat des Königs Manuel, sowie vom Abschluß eines Schenk- und Trugbündnisses unter der Protection Englands. Dagegen erklärt das amtliche Blatt Noticias de Lisboa, die Zusammenkunft trage einen rein privaten Charakter.

Der Besuch des englischen Königspaares.

* Berlin 11. Febr.

Das englische Königspaar besuchte heute mittag mit dem deutschen Kaiserpaar den Marstall. Alsdann besah sich der König mit dem Gefolge und dem Ehrenbesuch zum Schloss nach der Ruine des 1. Garde-Regiments. Die Königin von Großbritannien und Irland. De heute vormittag in Aussicht genommene Automobilfahrt König Eduards nach Potsdam zum Mausoleum wurde wegen der strengen Kälte auf morgen vormittag verschoben.

Während der Tafel bei dem 1. Garde-Regiment dankte der Kommandeur Major v. Werning dem Könige für sein Erscheinen und schloß mit einem dreifachen Hurra auf den König. Der König erwiderte in deutscher Sprache, er freue sich, bei seinem schönen Regimente zu sein, das sich jederzeit im Frieden wie im Kriege, ruhmvoll hervorgetan habe, und von dem er überzeugt sei, daß es seinem kaiserlichen Regimentschef immer Ehre machen werde. Er sei besonders stolz darauf, dieses Regiment

von seiner hochseligen Mutter übernommen zu haben, und hoffe, daß auch sein Nachfolger Chef des Regiments sein werde. Dann trank der König auf das Wohl des Kaisers. Gegen Ende der Tafel erhob sich der König nochmals, um auf das Wohl des Offizierskorps zu trinken. Nach der Tafel zeigte sich der König auf der Veranda des Hauses. Der Aufenthalt begabte dem Könige so sehr, daß er über die festgesetzte Zeit hinaus blieb. Der König verließ den Offiziers Ordensauszeichnungen. Das vor dem Kasino versammelte Volk begrüßte den König lebhaft. Von der Kaserne aus begab sich der König nach dem Kaiser Friedrich-Museum, wo auch die Königin und die Kaiserin, sowie der Kaiser sich einfanden. Geheimrat Rode übernahm die Führung durch das Museum und wies auf die Hauptstücke der Sammlungen hin. Das englische Königspaar gab seiner Bewunderung Ausdruck über die eigenartig schöne Einrichtung der Säle und der einzelnen Kunstwerke.

Abends 7 Uhr fand beim Kronprinzen Familienfest statt, woran das Kaiserpaar, das englische Königspaar, Prinz und Prinzessin Eduard, die Prinzen August Wilhelm und Oskar, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Oldenburg und Prinzessin Albert von Schleswig-Holstein teilnahmen. Gleichzeitig fand Marischallfest für die Damen und Herren des Hofes und des Ehrenbundes im Garde du Corps Saale des kaiserlichen Schlosses statt. König Eduard hat den Herren des Ehrenbundes teils Auszeichnungen verliehen, teils wertvolle Geschenke überreichen lassen.

König Eduard hat dem Oberbürgermeister Ritzscher den Royal Victoria Orden mit dem Stern verliehen und mit einem lebenswichtigen Handschreiben 100 Pf. St. für die Armen Berlins überreicht. Bürgermeister Dr. Rode und Stadtverordnetenpräsident Winkler erhielten den Royal Victoria Orden am Bande, Fräulein Ritzscher wurde mit einer kostbaren Brosche beschenkt.

Ueber den Gesundheitszustand des Königs Eduard waren heute beunruhigende Gerüchte verbreitet. Diese Gerüchte sollen jedoch jeder Berechtigung entbehren. Die Verschlebung des Ausfluges nach Potsdam ist, dem Lokal-Anz. zufolge, lediglich auf eine leichte Erkrankung des Königs zurückzuführen, der den Wunsch hegt, sich von den Anstrengungen des gestrigen Tages zu erholen. König Eduard habe einen leichten Bronchialkatarrh, zu dessen Behandlung der Berliner Laryngologe Dr. Richard Loewenberg hinzugezogen worden sei. Dieser

Der Erbe von Marko Hall.

Frei nach dem Englischen von Maria Rheinau.

„Sie werden keine Unannehmlichkeiten davon haben“, schrieb er. „Wie Sie sehen, laßt Herr Clavering Sie ein, sein Gast zu sein. Sie werden sich direkt in sein Haus begeben, unter den Schutz seiner Gemahlin, einer außerordentlich liebenswürdigen alten Dame. Sie hätte Sie gern selbst abgeholt, aber seine Zeit erlaubt es ihm nicht, und ich durfte es nicht wagen, dem Verzehe der Gute wegen. Es läßt sich wirklich nicht alles erklären, aber es handelt sich um Ihre Zukunft, Fräulein Rott. Sie dürfen sich Herrn Clavering anvertrauen, er ist Familienvater und ein sehr reifer Mann.“

Zusätzlich machte Herr Claverings Angehöriger einen sehr günstigen Eindruck auf Rott. Sein erstes, ruhiges Auftreten ließ ihr Vertrauen ein und ließ sich bereitwillig von ihm ansehbarmachen, warum ihre Anwesenheit in London notwendig sei. Es handelte sich, sagte er, um ein Verstehen, das ihr unermessliche Dienste vorantreiben werden und dessen Aufgabe ihr persönliches Geschick zu erfordere.

Natürlich wollte Rott ein Willen an ihren Onkel zurücklassen, in welchem sie den Grund ihres Weggehens erklärte, allein Herr Clavering sprach in seinem Briefe den Wunsch aus, daß sie es unterlasse. Er werde sich selbst mit Herrn Waldeon in Verbindung setzen, schrieb er, und sein Votum wiederholte es mündlich mit großem Nachdruck.

Nachdem er Rotts Zusage erhalten, verließ er sie. Ihrer Verabredung gemäß sollte sie zu Fuß sich an die Droschke begeben, die in einiger Entfernung von der Stadt hielt, um sie zu den drei Meilen entfernten Wohnstation zu bringen. Es wäre nicht ratsam, bemerkte er, von Easton abzufahren, die Günde hierzu würde sie in London erfahren.

Am nächsten Tage sah Herr Waldeon sich wenigstens von der Sorge um die persönliche Sicherheit seiner Nichte befreit. Er erhielt ein Brief von Herrn Clavering, in welchem dieser ihm mitteilte, daß Rott sich in seinem Haus befände.

„Sie ist meiner Frau ein lieber Gast“, schrieb er, „und Sie werden ihr gültig danken, nach einige Tage bei uns zu verweilen. Ich werde mich selbst das Vergnügen machen, sie nach Easton zurückzubringen, wo sie sich über ihr Wohgehen hinreichend rechtfertigen wird. Was die Auflösung ihrer Verlobung betrifft, so habe ich tröstliche Gründe dazu. Sie werden dies selbst zugeben, sobald Sie diese erfahren.“

Herr Waldeon konnte aus diesem Briefe nichts folgern. Er empfand nicht ein einziges unheimliches Wort, und dennoch lag er zwischen der Folie, daß er Schlimmes für sie bedauerte. Er antwortete umgehend, sprach sein Entsetzen aus über seiner Nichte seltsames Verhalten und zugleich die Hoffnung, daß sie es bei ihrer Rückkehr genügend erklären werde. Er war Clavering sehr verbunden, daß er sie unter seinen Schutz genommen, und erbot sich, sie abzuholen, sobald sie der Familie lästig werde.

Der Brief war genau ausgefallen, wie der Londoner Anwalt erwartet hatte.

„Soll er kommen und Sie mitnehmen, meine Nichte?“ wandte er sich zu Rott, die neben Erich Arnold am Frühstückstisch saß.

Ganz erschrocken blickte sie auf.

„O nein, nein, bitte, ich möchte lieber mit Ihnen zurückkehren.“

Die Papiere, welche Erich aus dem alten Hause mitgenommen, hatten den vollen Beweis gebracht, daß keine andere als Rott Vorhabe hatte. Der alte Herr, den man sofort von der wichtigsten Entscheidung in Kenntnis setzte, erkannte in Rott augenblicklich das junge Mädchen wieder, das ihn bei seiner Ankunft in Easton so lebhaft interessiert hatte. Sie war das Ebenbild seines toten Sohnes und Töchter

füllten seine Augen, als er in ihr liebliches Antlitz blickte.

Der nächste Brief, den Herr Waldeon erhielt, war außerordentlich verbindlich und vorsichtig abgefaßt. Herr Clavering bat um Verlängerung des Urlaubs für Rott. Sie war sehr veranlagt, und seine Frau wünschte ihr noch einige Seheenswürdigkeiten von London zu zeigen, falls er sie noch ein paar Tage entbehren könne. Es wäre nicht notwendig, daß er seine Nichte abholte, sie würde die Rückreise in Begleitung Herrn Claverings machen, da dieser ohnehin nächsten in Sommerzeitige Geschäfte habe.

Ueber den Brief enthielt außer den Nachrichten über Rott noch eine andere Mitteilung, die Herrn Waldeon großes Unbehagen verursachte. Sie deutete darauf hin, daß er der Sorge für Marko Hall entbunden werden würde, ließ aber nicht durchblicken, aus welchem Grunde. Er blieb also im Zweifel darüber, ob ein Glied der Familie zurückkehren würde, oder ob der Besitz verkauft werden sollte. Seine Gesundheitslitt unter der beständigen Angst und Unruhe und die alte Jessie, die von London wieder zurückgekehrt war, sagte ihm einmal gerade ins Gesicht, er sehe aus wie ein Mensch, der einen Wurf auf dem Gewissen habe. Sie hat immer eine scharfe Zunge gehabt, aber seit ihrer Reise schien sie nichts und niemand mehr zu fürchten.

Ueber ihren Aufenthalt in London sprach sie sehr zurückhaltend. Sie erzählte nur, sie sei für ihre Mühe gut bezahlt worden, und bei den Deuten, die nach ihr geschäht, sehr freundlich aufgenommen gewesen. Von Rott hatte sie weder etwas gesehen, noch gehört, wie sie Herrn Waldeon berichtete.

„Aber ich habe von ihr gehört“, verfolgte der Anwalt. „Sie ist bei einer mir befreundeten Familie zu Besuch und nicht durchgebrannt, wie Sie allmählich andeuteten. Nächstens wird sie zurückkehren.“

„Wirklich? Das glaube ich erst, wenn ich es

sehe“, entgegnete Jessie. „Sie wird keine Eile haben, wieder zu Ihnen zu kommen.“

Jessie sprach die Wahrheit, sie hatte Rott nicht zu Gesicht bekommen, und niemand hatte ihren Namen auch nur erwähnt. Sie war von Herrn Clavering am Bahnhof in Empfang genommen und in ein Hotel geführt worden, wo nach seiner Anordnung alles bestellte für sie gesorgt wurde. Später war Herr Clavering wieder gekommen, um sie auf sein Bureau zu führen. Hier befand sich derselbe alte Herr, den sie in Easton gesehen hatte. Ihrem Blick gerade gegenüber stand die Tür in das anstoßende Zimmer halb offen und sie glaubte, einen Polstanz darin zu sehen. Bei ihrem scharfen Blick erkannte sie mit einem Mal die ganze Situation. Man hatte ihr eine Falle gestellt und sie mußte ihre ganze Schamhaftigkeit aufbieten, um mit heiler Haut davon zu kommen. Herr Clavering brachte die Sache sofort zur Sprache.

„Wir haben Sie hierher kommen lassen“, redete er die Alte an, „wegen der Geschichte, die Sie uns in Easton erzählt. Wir wissen, daß Sie uns damals belogen, wir verlangen jetzt die Wahrheit zu hören.“

Jessie dachte nicht zusammen, aber sie schwieg und wieder sah sie im Nebengemach die Gestalt des Polstanz. Diesmal war sie ihrer Sache sicher, er war da und konnte nur zu einem Zweck da sein.

„Wir verlangen zu wissen“, nahm Herr Clavering wieder das Wort, „wer Ihnen die Gegenstände gab, die Sie uns vorbrachten, bei dem Rind gefangen hatten.“

Jessie schaute sich im Zimmer um. Nein, es gab kein Entrinnen für sie, sie mußte aus der Not eine Tugend machen.

„Ja, ich lag“, sagte sie kurz, „ich wurde dafür bezahlt.“

„Erzählen Sie uns gefälligst die ganze Geschichte. Wir kennen Ihren Auftraggeber und sein Motiv.“

(Fortsetzung folgt.)

habe den König eingehend untersucht und ihm empfohlen, angesichts des schärferen Profits der eine Aenderung des Programms in Erwägung zu ziehen. Der Besuch in Potsdam sei daher, wie schon gesagt, verschoben worden.

Gerichtssaal.

7. Nachh. 10. Febr. Der neunzehnjährige frühere Handlungsgehilfe Hubert Reiner wird aus Kehl bei Dürk, der wegen erheblicher Unterschlagungen seine Stelle eingebüßt hatte, erließ in Hunderten von in- und ausländischen Zeitungen, in welchen er Nebenverdienst von 5 bis 12 Mk. täglich durch Abschreiben versprach, von den Arbeitsstunden aber eine Ration verlangte. Zugleich grüßte er ein Zentralblatt für Stellenjäger und versprach den Abonnenten baldige Stellung oder „lohnenden Nebenverdienst“. Von den Abonnementsgeldern und den massenhaft eingehenden Rationen lebte der Schwindler in Genuß und Braus. Die täglich stromweise eingehenden Briefe blieben unbeantwortet. Vor Jahresfrist etwa wurde der Gauner wegen dieses Treibens von der hiesigen Strafkammer zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe im Oktober v. J. ließ sich Reiner in Dürk nieder und begann seinen Schwindel von neuem. Auch diesmal fiel ihm wieder zahlreiche arme Leute zum Opfer. Er wurde erneut vor Gericht gestellt und heute wegen fortgesetzten Betrugs zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

11. Rhebe, 10. Febr. Nachträglich geht uns folgender Bericht zu: Freitag, den 29. Januar ds. Js., nachmittags 3 Uhr, tagte im Hengstmannschen Saale die ordentliche Generalversammlung der hiesigen Molkerei. Zu dieser Versammlung waren nicht allein die Genossen der Molkerei, sondern auch sämtliche Landwirte aus Rhebe und Umgegend, sowie die Mitglieder der hiesigen Spar- und Darlehnskassen eingeladen. Die Versammlung war denn auch gut besucht. 3 1/2 Uhr wurde die Versammlung vom Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Joseph Schilling eröffnet. Zunächst trug der Verwaltungsrat Herr Rietzen die Jahresrechnung und Bilanz pro 1908 vor, welche darnach noch vom Herrn Molkerei-Instruktor Defer genauer erläutert wurde. Aus dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes: Die Anlieferung pro 1908 betrug an Vollmilch 3 134 000 Kilogramm, die Zahlung an die Genossen erreichte 250 000 Mark, der Gesamtumsatz ca. 300 000 Mark. Diese Summen sind seit dem Bestehen der Molkerei noch nicht erreicht worden. Es steht zu hoffen und zu erwarten, daß die Genossen alle ihr Bestes tun, um diese Zahlen pro 1909 noch zu überholen. Darauf erhielt Dr. R. Z. eine Minister, das Wort, um über den „Westfälischen Bauernverein“ zu referieren. Er führte etwa folgendes aus: „Der westfälische

Bauern-Verein wurde im Jahre 1862, also zu der Zeit, wo die vielen Umwälzungen in unserer Wirtschaftslage vor sich gingen, gegründet und zwar um den Bauernstand in wirtschaftlicher, geistiger und sittlicher Beziehung zu heben. Die Interessen des Bauernstandes vertritt der Verein auf dem Gebiete der Agrarpolitik, indem er als freie unabhängige Ständevertretung der Landwirtschaft der Regierung und dem Parlamente gegenüber die Interessen der Landwirtschaft vertritt; so macht er seinen Einfluß bei der Agrarpolitik geltend, besonders bei der Zollpolitik und Steuergebung. Redner legte alsdann eingehend den Standpunkt des westfälischen Bauern-Vereins zu der gegenwärtigen Reichsfinanzreform dar. Neben der agrarpolitischen Tätigkeit sucht der Bauernverein durch Maßnahmen der Selbsthilfe der Landwirtschaft zu Hilfe zu kommen. Das Versicherungswesen hat der westfälische Bauern-Verein geordnet, indem er auf allen Gebieten des landwirtschaftlichen Versicherungswesens mit denjenigen Gesellschaften, die für die Landwirtschaft die günstigsten Statuten haben und außerdem die niedrigsten Verwaltungskosten aufweisen, Verträge abgeschlossen hat, wodurch die Landwirte, sofern sie Mitglieder des westfälischen Bauern-Vereins sind, noch erhebliche besondere Vorteile erhalten haben. Für die Provinz Westfalen hat der Verein mit Unterstützung des damaligen Provinzialvereins einen eigenen Haftpflichtversicherungsbereich eingerichtet. Das Kreditwesen brachte der westfälische Bauernverein in geordnete Bahnen, indem er mit zur Gründung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen beitrug und in den einzelnen Orten der Provinz Westfalen und in den einzelnen Bezirken die Spar- und Darlehnskassen ins Leben rief. Als weitere Einrichtungen sind die Maschinenprüfstation, die auch mit Unterstützung des genannten Provinzialvereins gegründet wurde, das Bauamt, das Forstamt, das Rechtsbureau, das Grundbuchamt, die Vergleichs- und Schiedsämter, die Schornsteinreinigung, die Zentralgenossenschaft, sowie die einzelnen Bezugs- und Abgabegenossenschaften zu nennen. Der Referent ging dann, soweit es die Zeit erlaubte, auf die einzelnen Einrichtungen näher ein und forderte alsdann die anwesenden Landwirte auf, in ihrem eigenen Interesse treu zu den Rhebe bestehenden Genossenschaften zu halten, da diese Genossenschaften doch von den Landwirten der Gemeinde Rhebe für die Landwirte der Gemeinde Rhebe gegriindet seien und schon heute die besten Erfolge aufzuweisen hätten. Die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit aller dieser Institutionen wird am besten durch ihre Entwicklung bewiesen. Alle diese Einrichtungen haben sich sehr rasch und haben in konstanter Weise zu einer vorher nicht gekannten Bedeutung entwickelt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt, trotzdem die Mitglieder neben diesen vielen Vorteilen, die sie durch die Beiträge mit den Versicherungsgesellschaften und die

einzelnen Institute haben, auch noch alle 14 Tage die Mitgliedschaft des Vereins frei ins Haus zugestellt bekommen, wofür der Verein pro Mitglied alle 14 Tage für das Verschicken und Bestellen dieser Zeitung bei der Post pro Jahr 63 Pfennig zu zahlen hat. Immer noch nur 1 Mark. Zweits Beitritt und näherer Auskunft wende man sich an die hiesigen Auskunftsmitglieder.“ Der Vortrag fand bei allen Anwesenden lebhaften Beifall. Hieran anschließend hielt der Herr Instruktor Defer, einen Vortrag über die Pflichten der Genossen gegenüber der Molkerei und ebenso über die Pflichten der Molkerei und Aufsichtsrates als Vertreter der Molkerei nach innen und außen. Auch dieser Vortrag erzielte reichen Beifall. Von der Versammlung dankte Herr Schilling dem Herrn im Namen der Versammlung für die schönen Worte; er dankte auch gleichzeitig der ganzen Genossenschaft für das Vertrauen zu ihrem Vorstande und Aufsichtsrate. Dieselben würden auch weiterhin das Interesse und das Gelingen der Molkerei Rhebe in jeder Weise fördern und schützen, wie bisher stets geschehen. Gegen 5 1/2 Uhr war die Versammlung zu Ende.

Samst. 10. Febr. Die Entfaltungsbereitschaft auf „Junge Molkerei“ werden erheblich mehr Zeit beanspruchen, als man anfänglich erwartet hatte. Die Wasserförderungsanlage ist jedoch bei dem zweiten Schacht jetzt soweit gediehen, daß sie spätestens im Sommer in Betrieb genommen wird. Obgleich auch jetzt schon die zweite Sohle — 777 Meter tief — erreicht ist, wird es jedoch noch einige Wochen dauern, bis die Sohle frei ist, auch wenn, wie beabsichtigt wird, bei beiden Schächten die Wasserförderung ununterbrochen in Tätigkeit bleibt. Die zweite Sohle hat eine Ausdehnung von über tausend Metern. Die Verunglückten werden unten im Schacht in Säcke gehüllt, alsdann zu Tage gefördert und eingeliefert.

Paderborn, 11. Febr. Der bekannte Sportmann und frühere Kommandeur des hannoverschen Infanterie-Regiments, Flügeladjutant des Kaisers, Generalmajor a. D. v. Verden-Linden, ist gestern abend im benachbarten Marienlohe infolge Herz-Kreislagen gestorben.

Duisburg, 20. Febr. Auf Veranlassung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Gutsbesitzer des Rhein- und Westfälischen Industriegebietes nahm heute eine Rat befugte Versammlung Stellung zu den Verordnungen der Bürgermeister verschiedener rheinischer Städte, keine Ortszulagen zu zahlen. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der es heißt: Die Versammlung bittet die Regierung, auch der Rat der Volksschullehrer im Rhein- und Westfälischen Industriegebiet eine Veranlassung der Volksschulen in den Bezirken durch zwangsweise Einführung von ausreichenden Ortszulagen zu steuern, im Interesse der Volksbildung und der Volkserziehung, wenn die Gemeinden nicht freiwillig das Wohl der Volksschulen und des Lehrstandes fördern.

Aus Nah und Fern.

— Jansbrunn, 11. Febr. Am Obern Nonnberge ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, der infolge des Nordwinds und der Trockenheit eine ungeheure Ausdehnung angenommen hat und mehrere Orte bedroht. — In einzelnen Teilen Südböhmens bis Meran ist in der vergangenen Nacht heftiger Schneefall niedergegangen.

— Jasmola (Jelaterinskow), 11. Febr. Neueren Meldungen zufolge sind bei der Explosion in dem Jassinow-Bergwerk, die zuerst als „schwere Katastrophe“ in die Welt hinaustelegraphiert wurde, 2 Leute umgekommen.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 13. Febr. (*.) **Neuerung im Postfachverkehr.** Im Postfachverkehr hat die Post wiederum eine Ergänzung der Bestimmungen ergeben. Die Postämter versehen nach der Beförderung für die Postämter dann mit der Bezeichnung „eigenhändig“, wenn darin Hefte mit Ueberweisungsformularen und Schiedsgerichte oder Formulare zur Abgabe von Unterschriften enthalten sind. Bei Sendungen an Firmen, Gesellschaften usw. haben sich nun hieraus gewisse Schwierigkeiten ergeben. Häufig wurden die Betreuer, die in der Adresse mit Namen aufgeführt waren, von dem Bestellen der Hefen nicht angetroffen. Das Reichs-Postamt hat deshalb in einer besonderen Verfügung nachgelassen, daß diese Sendungen an die Firmen usw. ohne die Bezeichnung „eigenhändig“ unter „einschreiben“ und „Rückchein“ abgehandelt werden. Es geschieht dies aber nur dann, wenn die Firma oder der sonstige Empfänger ausdrücklich beantragt, daß die in Rede stehenden Sendungen nicht unter der Bezeichnung „eigenhändig“ zugehört werden. Dieser Antrag muß von den Personen ausgehen, die zur Vertretung der Firma berechtigt sind. Die Postämter sollen Firmen, die die Einführung eines Postfachkontos beantragen, künftig darauf hinweisen, daß zu dem Antrag auf Einrichtung eines Kontos dieses Verlangen zum Ausdruck gebracht werden kann.

Billige Reise zum Mittelmeer und Erdbebengebiete. Die schönsten und interessantesten Stätten dort besucht im Juli, August, September die private „Freie deutsche Reisevereinigung“ auf zwei Reisen von Marseille nach Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Syracus, Taormina, Messina, Korfu, Stromboli, Amalfi, Capri, Sorrent, Neapel, Pompeji, Rom, Riviera, Monte Carlo, Nizza, Genua, Gesamtpreis 360 M. Prospekt kostenlos durch Redakteur Baumann, Duisburg.

Ein im Orte Rhebe belegendes, in gutem Zustand befindliches, geräumiges **Wohnhaus** auch als **Gewerkschafts** geeignet, ist nebst Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Jon. Heinrichs, Rhebe.**

Ein Mädchen

von 14-18 Jahren auf Rat gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Von wem, zu erfragen bei **J. G. Hams, Rhebe.**

Berkaufserin

und ein **Lehrmädchen** mit guten Schulkenntnissen. **Th. Stöckelmann** Bocholter Kaufm., Nordstr. 40.

Buntweber

für dauernde Beschäftigung gesucht **F. H. Hammersen, Akt.-Ges., Denabred.**

Kellerei Eintracht

Bocholt, Kirchplatz.
Moselweine . . . M. 0.80 bis M. 2.00
Rheingewine . . . M. 1.00 bis M. 4.50
do. rot (Obering) . . . M. 1.60
Ahrwein (Walporzheimer) . . . M. 1.50
Bordeaux . . . M. 1.20
Burgunder . . . M. 2.60
Malaga . . . M. 1.60
Madeira . . . M. 2.60
Portwein . . . M. 2.80
Sherry . . . M. 3.00
Cognac vieux . . . M. 3.00
Franz. Champagner 1/2 Fl. M. 4.00
do. 1/4 „ M. 2.20
(In Deutschland auf Flaschen gefüllt)
(Preise für Champagner incl. Steuer)
Ausführliche Preislisten gratis.
Der Verkauf erfolgt nur gegen
sollortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden
für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Chem. Reinigung
von Gesellschafts- und Ball-
Garderobe
bei
Julius Renfert,
Bocholt, Nordstr. 22,
Färberei und chem. Waschanstalt
ersten Ranges.

Es gibt nur

einen echten **Rathreiners Malzkaffee.** Dieser wird niemals lose ausgegossen, sondern nur in geschlossenen Paketen verkauft, die als Schutzmarke das Bild und die Unterschrift des **Pfarrers Rnepp** und die **Firma Rathreiners Malzkaffee-Fabriken** tragen. Verkauf nur in ganzen, halben und viertel Paketen; ein Viertelpaket 10 Pfennig.

Auf, nach Rhebe!!!

Eintritt frei! **Bier 10 Pf.** Eintritt frei!
Tanzten frei!
Am Sonntag, dem 14. Februar findet in meinem Saale
großer öffentlicher
Fastnachts-Ball
statt.
Anfang 4 Uhr.
Musik der **Reiegerskapelle, Rhebe.**
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Jos. Rössing.

Erfolg für den Trauerkranz.

Karten zur Enthebung von Kranzpenden können bezogen werden
von den Herren
Konst. Terstegge, Jos. Noyenhaus und Alois Valk
in 2 verschiedenen Größen zu den Preisen von M. 1.— und M. 2.—
Der Verein vom **H. Vincenz von Paul.**

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. : : : :
Klassische Möbel.
Einzelfertigung.

Barmen, Allee 213. **Gebrüder Corazolla.** Fernspr. 2724.

Wir Alle

waschen uns nur noch mit
Schulz' Kamillen-Seife
weil sie die Haut wunderbar konserviert. Sie bewahrt alle Vorseifen, Mischungen, Parfüm usw. macht die Haut gesund, sammelt und widerstandsfähig und gibt einen reinen, rosigen Teint. Stück 50 Pf., in Originalpackung überall zu haben.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.:
Germania-Drog., Ravardstr., Kaiser-Drog.,
Ecke Markt u. Neustr., Gebr. Steiner, Kirchstr. 3.

Wer **MAGGI'S Würze** noch nicht kennt, mache einen Versuch mit **MAGGI'S Probierchen** zu 10 Pf. Bestens empfohlen von **Hamburger Importhaus, Osterstr. 10.**

Tabakfreunde,

verlangt nur:
„Volldampf voraus“,
einen milden, brennlichen Rauchtabak von hervorragender Qualität
Überall käuflich.
Carl & Wilh. Carstanjen,
Tabakfabrik. Duisburg. Gegründet 1707.

Unser Klavierstimmer

wird in den nächsten Tagen in Bocholt anwesend sein.
Bestellungen für denselben wollen man an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.
TETSCH & MAY,
Pianoforte-Fabrik,
Emmerich a. Rh.

Wassermangel

wird beseitigt durch das Spezialgeschäft zur Ausführung von
Brunnen- und Tiefbohrungen
Wihl. Stappen, Viersen, Bild.
Gegr. 1880.

Erfolg in vielen Fällen noch möglich, wo bereits ausgeführte Arbeiten mangelhafter Ausführung waren. Aufstellung moderner Pumpen- und Ventilometer-Anlagen. Kostenanschläge, Zeichnungen, Besuche auf Wunsch kostenfrei.

Unschön ist Korporanz, fettlieblichkeit.
Wandelstener Entfaltungspes
M. 1.75 u. 3.— Fettzehrnde, alkalische Reiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bring. best. Stoffwechsel, sichere Körperabnahme u. geist. schlauke, gräßliche Figur. Zu haben in den Apotheken.
C. Hannus, München. — Teile: 00
Enzian, fucus vesicul. asa foida, Cam. Sagr, Sal. carol, Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

nebenbei, jeden Bruchleiden.
Verkauf
Anerkannt bestes und schärfes **Bruchsalz** der Welt.
Vorzüge:
Kabelloser Sitz.
Weichen der Feder im Gebrauch aus.
Schließen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Stehen und Arbeiten usw.
Zehr. Schauern oder Windwerden möglich. Aussehen oder Verschleiben unmöglich. Höchste Heilung verb. **Reiniger Verkauf**
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Kopfläuse!
Wangen befeuchtet mit **„Distel“** a 50 Pf. **Gebr. Steiner, Del.**

Gottes

Sonntag
6, 7, 8 und 9
10 Uhr Hoch
2 Uhr Christe
4 Uhr Rosenk

1/7, 8 und 9
10 Uhr Hoch
2 Uhr Christe
4 Uhr Rosenk

7 Uhr hl. M
5 1/2 Uhr And

(Gymnasium)
8 1/2 Uhr Hoch
2 Uhr Christe
(Hospital).
1/23 Uhr hl. M
4 Uhr And

Andachten

Donnerstag
hochant; a
andacht.

Dienstag

Gottes

Sonntag
6 Uhr erste
1/7 Uhr zwei
10 Uhr Hoch
Nachmittags
und And

Marian. J.

Sonntag
nach

Ehr wür
Witte, vol
zu erscheinen.

Das Ja
für
Herrn
findet M
morgens
Johann
eingeladen

Ein j

Mä

für halbe ob
für einen Reibg
Wo, zu e

Gr

Eine de
sucht für B
einen Reibg

Ve

W. H. Ang
F. K. 41
erbeten,

Sch

Gebr. I.

An

gesucht:
F.

Sch

Gebr. I.

An

gesucht:
F.

Sch

Gebr. I.

An

gesucht:
F.

Sch

Gebr. I.

An

gesucht:
F.

Sch

Gebr. I.

An

gesucht:
F.

fern.

in Obem Nans-
ausgebrochen, der
Erdenheit eine
ummen hat und
einzelnen Stellen
ergangenen Nacht

den.

holt, 13. Febr.
edverfahr. Im
s wiederum eine
ergeben. Die
er befonderen für
endungen an die
zeichnung „eigen-
t Überweisungs-
Formulare zur
halten sind. Bei
alten ufm. haben
rigkeiten ergebe.
ie in der Abreise
von dem best-ten-
Das Reichs-Post-
adernen Verfügun-
en an die Firmen
händig“ unter
abgesandt werden.
wenn die Firma
ausdrücklich bean-
nden Sendungen
genhändig“ ausge-
g muß von den
etzung der Firma
er sollen Firmen,
kontos beantragen,
in dem Antrag
dieses Beilegen
kann.

Erdbengete. Die
dort besucht im Juli,
rele deutsche Reise-
reise lie nach Bar elona,
as, Taormina, Messina,
rent, Neapel, Pompeji,
a. Gesamtpreis 360 M.
baum, Duisburg.

es, in gutem Zustand

aus
met, ist nebst Garten
heres bei

s) Rhede.
er
avierstimmer
hsten Tagen in Bocholt
ür denselben wolle man
d. Bl. gelangen lassen.
SCH & MAY,
lanofortgefahrte,
immerich a. Wd.

ermangel
urch das Spezialgeschäft
q non
und Tiefbohrungen
nd, Viersen, Rhld.
egrt. 1889.
len Fällen noch möglich,
ausgeföhrte Arbeiter
eter Bestellungen bisher
n Ausführung moderner
Pulsmeter - Anlagen,
e, Zeichnungen, Besuche
ster los.

schön ist Korporanz,
rtellbarkeit.
elsteiner Entfettungs-
75 u. 3.— Fettzehrnde
reiche Kräuter, Pflanzen
bring. best. Stoffwechsel
e Körperabnahme u. gebo-
nke, gräßliche Figur. Za
en in den Apokheken.
Teil: 100
vesicul. ana fötida, Cam-
ol, Cortex salic, Baldrian,
Kümmel.

in jedem Bruchleiden.

der seine Zeit auf dem Kontor einer
hiesigen W. betet beendet hat, sucht sich
zum 1. April zu verändern.
Angebote unter V. A. an die
Expedition d. Bl.

stadbekanntem Mann
zum Mithführen.

Junger Mann,
der seine Zeit auf dem Kontor einer
hiesigen W. betet beendet hat, sucht sich
zum 1. April zu verändern.
Angebote unter V. A. an die
Expedition d. Bl.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Kleiderkasten, wenn er
e elegante Garderobe
... mir arbeiten läßt.
Ja, garantiere für tadellosen Sit
und beste Verarbeitung bei billigster
Preisstellung.

Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Vieh
trauenteich).
Herrn u. Damen-Kleiderstoffe.

pfläuse!
stigt radikal. Diefel-
Gebr. Steiner, Diefel-

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 14. Februar.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.
Biedrauen.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
5/4 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
8/4 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/9 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 8 Uhr Sakraments-
andacht.
St. Klara.
Dienstags 5/4 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 14. Februar.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/3 Uhr ist Christenlehre
und Andacht.

Marian. Jungfrauenkongregation
St. Georg.

Sonntag, den 14. d. Febr.
nachmittags 2/4 Uhr:
Sehr wichtige Gesangsunde.
Bitte, pünktlich und pünktlich
zu erscheinen.



Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Wirt

Herrn Wilh. Messing

findet Montag, den 15. Februar,

morgens 7/4 Uhr, in der St.

Josephskirche statt, wozu freundl.

eingeladen wird.

Ein junges, properes

Mädchen

für halbe oder ganze Tage zum baldigen

Eintritt gesucht.

Wo, zu erf. in der Exped. d. Bl.

Gierndeln.

Eine der bedeutendsten Fabriken

sucht für Bocholt und Umgebung

einen fleißigen, gut eingeföhrten

Vertreter.

G. K. Angebote mit Referenzen unter

F. K. 41 an die Expedition d. Bl.

erbeten.

Lüftiger

Schlosser

gesucht.

Gebr. Braunschweig.

Ein tüchtiger

Andreher

gesucht.

F. H. Hammerson,

Witten-Gießerei,

Osnabrück.

Zu sofort suchen wir einen solchen

stadtbekanntem Mann

zum Mithführen.

Molkerei Bocholt.

Junger Mann,

der seine Zeit auf dem Kontor einer

hiesigen W. betet beendet hat, sucht sich

zum 1. April zu verändern.

Angebote unter V. A. an die

Expedition d. Bl.

Jeder Herr gewinnt

in seinem Kleiderkasten, wenn er

e elegante Garderobe

Öffentlich meistbietender Holzverkauf

in Anholt

am Mittwoch, dem 17. Februar, an Ort und Stelle,

und zwar:

um 9 1/2 Uhr in der Rauenhork,
um 10 1/2 Uhr auf Kreuzberg und Paaschberg,
um 11 1/2 Uhr in Leopoldspart und Hagen
um 2 Uhr in Schmollenbergs Büschen,
um 2 1/2 Uhr auf Augustenberg und Giesenberg.

Es kommen zum Verkauf:

70 Eichenabschnitte, 44 Lärchen, zu Bau-
holz und Leiterbäumen,
11 starke Fichten und Weymouthskiefern,
zu Bau- und Schneidholz,
100 Eichenstangen, 26 Eichenstangen,
38 Fichtenstangen,
21 Eichenstämme zu Bau- u. Schneidholz,
55 Buchennutzholzabschnitte zu Schneid-
und Drehschleeholz,
135 rm schweres Buchen-Nistreisig,
23 Haufen Eichenstangenreisig zu
Bohnenstangen,
25 rm Eichen- u. Kuchholz, Scheite und
Knüppel zu Trechtpfählen,
40 rm Buchen- u. Scheit- und Knüppel-
Brennholz,
43 rm Schlagholz und Stangenreisig.

Alles Nähere durch besondere Bekanntmachungen.

Anholt, den 6. Februar 1909.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Stiftkapital 75 Millionen Mark

Rücklagen über 25 Millionen Mark

Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptniederlage: Elberfeld.

Niederlagen:

Köln, Witten, Düsseldorf, Bonn, Coblenz, Erfeld,

Wittenberg, Düsseldorf, M. Gladbach, Hagen, Köln,

Wittenberg, Remscheid, Witten, Solingen,

St. Johann-Saarbrücken, Ertel,

Repräsentanten:

Verwaltungsrat: Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Grottel, Grottel, Grottel, Grottel,

Bilanz der Molkerei Rhede

pro Geschäftsjahr 1908.

Aktiva.	Passiva.
1. Kassenbestand 5 956,16 M.	1. Anlehen 12 000,00 M.
2. a) Guthaben bei Schuldnern (Kunden) 16 615,31 "	2. Guthaben der Lieferanten . . . 14 927,85 "
b) Genossen 388,91 "	3. Geschäftsguthaben der Genossen . 1 344,00 "
3. Vorrat an Butter 639,10 "	4. Reservefonds 16 086,86 "
4. Grundstück und Gebäude . . . 23 279,40 "	5. Betriebsrücklage 7 477,29 "
5. Maschinen 5 961,68 "	6. Gewinn 1 004,56 "
Summa 52 790,56 M.	Summa 52 790,56 M.

Mitgliederbewegung:

Zugang pro 1908 7
Abgang pro 1908 3
Stand am Schlusse des Jahres 310

Rhede, den 29. Januar 1909.

Jos. Schilling. J. G. Wenning. A. Wenning.

Der Aufsichtsrat:

Bernh. Rölting.

Männer-Gesang-Verein Sängerbund.

Am Sonntag, dem 14. d. M.,

abends 7 1/2 Uhr,

findet in der Kronenburg

(Otto Weiß)

Grosse närrische Damensitzung

statt.

Programm.

1. Feierlicher Empfang des Elfer Rates.
2. Witten-Rede des Grottel-Bundestreffens.
3. „Ja, das war' ne U-berrückung“, lokales Couplet.
4. Internationaler Gesang-Wettbewerb der Vereine
5. Ferkel, Wiedemann, Wiedemann, Wiedemann.
6. In der Witten-Rede, Witten-Rede (groß r. Witten-Rede).
7. Der Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.
8. Der Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.
9. Seine Autofahrt, Witten-Rede unserer Witten-Rede.
10. Der Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.
11. Die drei Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.
12. Haben Sie 'ne Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.
13. Witten-Rede, Witten-Rede, Witten-Rede.

Tanzkränzchen.

Des umfangreichen Programms wegen wird punkt 7 1/2 Uhr begonnen.

Einführungen gestattet.

Der kleine Rat.

Dalli- Seifenpulver

das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich ein

zweites Verkaufslotal

in den bisherigen Geschäftsräumen der Firma Franz Schöll

Ravardistrasse 11.

Die aus der Konsummasse angekauften Waren

werden ganz besonders billig abgegeben.

C. Blumberg.

Bierbrauerei H. Hagedorn,

Rhede.

H. Original-Kraft-Malzbiere.

Wichtig empfohlen!

Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!

Nicht berauschend!

Beste Ersatz für alkoholfreie Getränke.

Fast alkoholfrei!

Niederlage für Bocholt und Umgegend:

Hermann Meiering, Walramstraße 2.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein

garantiert die Echtheit unseres

Lanolin- und Lanolin- Cream

Seife.

Nachahmungen weisen man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Abteilung Lanolin-Fabrik Marlthalenfeld, Charlottenburg, Salsauer 16.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Die regelmäßigen Übungen der Kolonne beginnen am Samstag, dem 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Wirts Gamelmann (früher Wolbring) in der Langerbergstraße. Die Mitglieder werden gebeten, zu diesen Übungen pünktlich zu erscheinen. Neue Mitglieder werden an den Übungsabenden aufgenommen.

Der Vorstand.

Die Dorfmunder

Automobil-Fahrschule

mit 12 Automobilen

nur Burgwall 35

direkt am Hauptbahnhof

hilft Personen jeden Standes zu

„Berufs-Chauffeuren“

aus. Praktische und theoretische Aus-

bildung. Freier Stellen-Nachweis.

Prospekte gratis.

Inh.: Heinrich Koch.

Mein Wohnhaus

einschl. Garten, Nordwall 9, ist sofort

zu mieten oder zu kaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Haus

(Arbeiterwohnung in der Stadt), auch

für kleines Geschäft geeignet, pr. bald

anderweitig zu vermieten.

Von wem, zu erf. in der Expedition

d. Blattes.

Arbeiterwohnung

in Mitte der Stadt zu vermieten.

Näheres im Hotel Pottmeyer.

Eintamilienhäuser

(groß und klein), an verschiedenen

Stellen der Stadt zu vermieten oder

zu verkaufen.

Bauplätze,

geeignet für Geschäft- und Arbeiter-

häuser, zu verkaufen. — Nur gegen

geringe Anzahlung. —

Lagerplätze

mit Bahnanschluss zu vermieten.

H. Ritzpass, Baugeschäft,

Nordwall 18.

Ein Bauplatz,

an der Weidenstraße,

billig zu verkaufen.

Von wem, zu erf. in der Exped.

d. Blattes.

4—5000 lfdm.

Feldbahngleis,

600 mm Spur, ca. 10 kg schwer, mit

dazu gehörigen Wagen hat leihweise,

geteilt und im ganzen abzugeben

Joseph Schlüter,

Liesbau-Unternehmer,

Ramsdorf.

Eine größere Partie

eigene

Trechtpfähle

ist zu haben bei

Hermann Volke,

Wardingholt.

Zwei junge

HUNDE,

Foxterrier,

hat zu verkaufen

Bernhard Lensing,

Wardingholt.

Ein guiter

Sterrhund

zu kaufen gesucht.

Johann Awater, Stenem.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem w. Publikum von Bocholt und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Osterstrasse 31** ein

Spezial-Herregarderoben-Massgeschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Tätigkeit als Aufseher in seinen **Herregarderoben** habe ich eine gründlich. Praxis erworben. Bisher war ich bei den **Herrn Max Baerling** (ehem. in Bocholt) und **Gehr. Löwenstein** in Bocholt als Aufseher. Ich werde stets bestrebt sein, meine wertvolle Kundenschaft auf die günstigste und Beste zu bedienen, was um so eher zu erreichen sein wird, als ich eine ausgezeichnete **Stoff-Ausmusterung** in- und ausländischer **Fabrikate** bieten werde. Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeit. Um gütigen Zuspruch bitten, empfehle ich mich

Erich Kabiersch,
Schneidermeister.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Vertraut Nr. 99.

Vertragsnummer: Neuplatz 1.

Bekanntmachung.

Unsere Kasse ist geöffnet an den Werktagen

von 9 bis 12^{3/4} Uhr

und von 3^{1/2} bis 5 Uhr.

Sie bleibt geschlossen an allen Samstag-Nachmittagen.

Der Zinssatz für Einlagen beträgt

4 Prozent.

Die Verzinsung sämtlicher Einlagen beginnt am ersten Tage nach der Einzahlung und endet am letzten Tage vor der Rückzahlung. Unsere Kasse besitzt ein **Girokonto** bei der Reichsbank. Bocholt, 8. Februar 1909.

Der Sparkassen-Vorstand.

Heinrich Gerstegge

Bocholt

Osterstrasse Nr. 62.

Wohnungs-Einrichtungen

solider Ausführung.

Teppiche, Gardinen, Dekoration

30 Musterzimmer

Feinste Referenzen

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Theodist und Metronome, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Piano-Fabrik, gegr. 1794

Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Corona

Fahrräder

Motorräder

Motorwagen

Vertreter: F. Döbritz,

Bocholt.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt.

Osterstr. 60. Telefon Nr. 221

Isosellweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,60

Isosellweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,60

Isosellweine (rot) Mk. 1,10

Isosellweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,60

Isosellweine, old superior, Mk. 1,80

Isosellweine, best quality, Mk. 2,00

Isosellweine, very old fine, Mk. 2,00

Isosellweine, old, Mk. 1,80

Isosellweine, gold, Mk. 1,60

Isosellweine, Christl, Orig.-Etl., Mk. 2,00

Isosellweine, 1894 er, Mk. 2,70

Isosellweine, Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00

Isosellweine, Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00

Isosellweine, Leere Flaschen von Weinen, bei

Isosellweine, einkaufen, werden für 10 Pfg. zurück

Isosellweine, genommen.

Geschäftshaus

mit Hintergebäude, ca. 21 Ruten

ebene Fläche in vorz. Lage u. Stadt

u. Niederb. (ca. 2500 Qm), worin

mit 60 J. mit bestem Erf. u. Bäder

u. Kolonialwaren-Geschäft, mit Waren-Ver-

I. Etage Oberwohnung

(Nordstr. 49), ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Nordwall 18.

Eine bessere

ist zum 1. April zu vermieten. Gehr. Gleichbock

SONDERAUSSTELLUNG

VON MÖBELN NACH

ENTWURFEN VON PROF. BRUNO PAUL

WOHN- u. EMPFANGSZIMMER KOMPL.

EICHE MIT EINLÄGEN Mk. 988

HERRENZIMMER KOMPL.

EICHE MIT INTARSIEN Mk. 610

SPEISEZIMMER KOMPL.

EICHE GERAUCHT Mk. 721

SCHLAFZIMMER KOMPL.

MAHAGONI M. SCHWARZ Mk. 889

KÜCHE KOMPL.

WEISS EMAILLE Mk. 365

ROSE & CO.

MÖBELFABRIK DORTMUND

BESICHTIGUNG HÖFLICHEST ERBETEN!

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:
Pakete à 35 und 65 Pf.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiss, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin:
Paket 25 Pf.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Bleichsoda:
Henkels

Die beste Waschlösung, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 14. Januar:

GROSSER BALL.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Es ladet freundlich ein

G. Lehnemann.

Ein in dieser Stadt in bester Lage

gelegenes

Geschäftshaus,

worin seit mehr als 50 Jahren ein flottes Eisenwaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Das Haus ist auch für eine Schlosserei eingerichtet, so daß für strebsame Leute die Gelegenheit geboten ist, ein altes Geschäft mit guter Kundenschaft zu erwerben. Preis: 35000 Mk. Ein Miets als Neben-Einnahme 1000 Mk. Auskunft erteilt

Rees. G. Gladbach.

Restaurant Flora.

Guter bürgerl. Mittagstisch 60 Pf.

warmes Frühstück 40 Pf.

Abendessen von 40 Pf. an.

Empfehle gleichzeitig:

ff. helle und Pilsener Biere

aus der Brauerei F. Tangending.

Jos. Königs.

Zu verkaufen

neues Doppel-Geschäftshaus

in guter, gefälliger Lage, worin Feinbäckerei betrieben wird. Im Nebenlokal befindet sich auch ein Schreibwarenhandel. Preis sehr rentabel. Kaufpreis 35000 Mk. Ein Miets als Neben-Einnahme 1000 Mk. Auskunft erteilt

Joh. Hub. Pitz,

Cleve.

Erbsenartoffeln

(Industrie), sowie Roggenstroh hat zu billigen Tagespreisen abgegeben **Leppelmann Stenern.**

Haus Rortenhorn.

Wer

sich oder seine Kinder von

Husten

Geistlich, Hartnäckig, Verschleimung, Nachschlaf, Krämpfe, u. A. d. G.

beheben will, laufe die ärgl. erprobt und empfohlen

Kaisor's

Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

Kaisor's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben in

Bocholt bei **Geschw. Götter,**

Germania-Druckerei und **Germ. Druck.** In Rheide bei **Theob. Schilling.**

Dieh

kann bei mir zum Weiden angemeldet werden.

Leppelmann,
Haus Rortenhorn, Stenern.

Nr. 48.

Die neue der

enthält folgende

1. April in Kraft

Für Verlust

an die Eisenbahn

8 Tage — wenn

auf der Bestimmung

Bei Ueberschreitung

an die Eisenbahn

ein Schaden nicht

nur der nachgewiesene

wird nach der neu

Umständen der

des Reiseexpediten

gleiches halber die

träger innerhalb

gebene Reise- und

abteilungen dieses

zum 10. Lebensjahr

auf die Befähigung

er eine für den

so bald ihm ein

Platz nicht ausgem

den Reisenden zu

ß de. n. steht a

fälligkeit anan

ermäßigt, daß „u

Beabsichtigung

der Zug abfährt.

Das Resultat d

U ber die

fürsten Wilhel

B. T. zu bürste

war auf beiden

freibildendes. O

zu verfallen, lau

Berliner Besuch

Unterstützung de

Charles Gardin

Deutschland und

haben, und daß

uns die Ziele

wurden, während

find. Schon der

liche Ton, der A

dem Galadiner

diefer Entwidlung

S Berlin, 12

man über „wische

Heilbrona werden

land je gesehen.

darunter die gar

Raifer manövriere

Der Mord in der

* Berlin, 11.

Gefandtschaft in

gemeldet, eine ga

lunden, die mit

dem Widerspruch

daß die unter de

lohlte Seite die

waren an ihr W

eine Ermordung

Reiche war dann

Bühnen festerle

hatte vermutet,

büner der Mörb

ein deutscher Ju

Kanal-Lektüre L

um 1 Uhr morgen

Der hierdurch er

grabung der Q

wurde festgeste

geborenen Ränge

von B dort trug

Widat, verschwor

Abjüng denbar,

morhet, ihm je

die R sie bezaub

teten die Ges

und dann selbst

Wie die Deu

mittelt, hst sie

die deutsche R g

eine dauernde U

des auf 10 J

Gefandtschaftsbe

Zusammenhang d

* Blumenpostel

Abfahrtsanigen